

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0036/2023
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 09.01.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 17.01.2023

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	24.01.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.02.2023	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; mainzplus CITYMARKETING GmbH;
Wirtschaftsplan 2023 und mittelfristige Finanzplanung 2024-2027

Mainz, 12. Januar 2023
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, 12. Januar 2023
Stadtverwaltung

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Jahr 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung 2024 bis 2027 wird zugestimmt.

1. Sachverhalt

Der geplante Jahresfehlbetrag der mainzplus CITYMARKETING GmbH (im Folgenden: mainzplus) für das Geschäftsjahr 2023 beträgt - 3.597 T€. Er liegt leicht über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag des Vorjahres (Prognose 2022: – 3.406 T€) und unter dem Jahresfehlbetrag der Wirtschaftsplanung 2022 (Plan 2022: - 3.634 T€).

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die Geschäftsführung der mainzplus mit deutlich höheren Umsatzerlösen als im Wirtschaftsplan 2022 (Plan 2023: 12.431 T€; Plan 2022: 10.458 T€; Prognose 2022: 12.171 T€). Auf Grund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage im Kontext der derzeit herrschenden multiplen Krisensituation (bedingt durch den Russland-Krieg gegen die Ukraine, hohe Inflation, Energiekostensteigerung etc.) herrscht jedoch weiterhin eine sehr hohe Planungsunsicherheit, insbesondere im Hinblick auf die mittelfristige Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027, da viele entscheidende Faktoren (Nachfrage, Energiekosten etc.) hoch volatil bleiben.

Die Materialaufwendungen, in welchen veranstaltungsbezogene Aufwendungen inkl. Künstlergagen enthalten sind, betragen im Jahr 2023 9.670 T€ (Prognose 2022: 9.518 T€). Die Personalaufwendungen i.H.v. 4.437 T€ (Prognose 2022: 4.095 T€) steigen im Vergleich zum Jahr 2022 um rd. 350 T€. Ursächlich für die Steigerung sind insbesondere erwartete tarifliche Lohnsteigerungen, Stufensteigerungen sowie die Verlagerung von externen technischen Dienstleistungen zu eigenen technischen Mitarbeitern.

In der mittelfristigen Finanzplanung 2024 – 2027 geht die Geschäftsführung der mainzplus ab dem Geschäftsjahr 2025 von einem Anstieg der Umsatzerlöse aus, verursacht durch eine erwartete Abmilderung der Energiekrise und durch einen erwarteten leichten gesamtwirtschaftlichen Aufschwung. Des Weiteren wird mit Einsparungen der Energiekosten ab dem Jahr 2024 gerechnet.

Auf Grund einer 100%igen Übernahme des Verlustes der mainzplus durch den Gesellschafter ZBM bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft im Jahr 2023 auf dem gleichen Niveau.

Die für das Jahr 2023 geplante Bilanzsumme beträgt 4.286 T€ (Prognose 2022: 4.404T€). Der geplante Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2023 beläuft sich auf 1.200 T€ (Prognose 2022: 1.500 T€). Die Gesellschaft bleibt auf Grund der Einbindung in das Cash-Pooling-System der ZBM liquide.

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 und der mittelfristigen Finanzplanung 2024 bis 2027 der mainzplus CITYMARKETING GmbH wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Übernahme der Verluste der mainzplus erfolgt durch die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH. Dadurch entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Mainz.

Anlage

Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2024 bis 2027 der mainzplus CITYMARKETING GmbH